

Vorösterlicher Gottesdienst 2008

Thema: Wunder geschehen...

erstellt von: Claudia Beer und Margot Schiller, Ostendorfer-Gymnasium, Neumarkt/OPf.

ERÖFFNUNG		
Einzug	Orgel	
Gesang	Wir wollen aufstehn zum Leben	
Begrüßung der Gemeinde	Herzlich willkommen zum vorösterlichen Gottesdienst. Wir lassen uns heute sagen „Wunder geschehen...“ So wie jeder von uns wunderbar und einzigartig ist. Einzigartig zum Beispiel ist die Art, wie wir sprechen. Im Anfangslied kommen viele Stimmen zusammen und jede einzelne ist wunderbar. Wir wollen uns heute Gedanken machen, welche Wunder in unserem Leben täglich geschehen, oft ohne dass wir sie wahrnehmen.	
Kurze Besinnung	Power-Point: „Wunder geschehen“ / Hintergrundmusik (Orgel)	
Kyrie	V: Ihr seid in der Taufe neu geboren. Hört Gottes Stimme, sucht das Gute! H: Herr, erbarme dich V: Als Jünger Jesu seid ihr gesendet. Geht und stärkt eure Brüder und Schwestern! H: Christus, erbarme dich V: Tut Gutes, helft den Unterdrückten, lasst Wunder geschehen! H: Herr, erbarme dich	
Aktion <i>(Zentralbegriffe auf Kartons: Frieden, offener Blick, Natur, Ruhe)</i>	Kartons am Altar abstellen: Es wäre ein Wunder, wenn ... alle Menschen in Frieden leben könnten alle Menschen mit offenem Blick durch die Welt gehen alle Menschen die Natur schützen alle Menschen Ruhe finden können	
Tagesgebet		

WORTGOTTESDIENST		
Lesung	Jes 35,1-2a.2c-7a (Anlage 1)	
Antwortgesang	Good News	
Evangelium	Lk 7, 18-23 (Anlage 2)	
Predigt	s. Anlage 3	
Fürbitten (auf Kartonrückseite, mit Ziffern)	s. Anlage 4	
EUCHARISTIEFEIER		
Gabenbereitung	Ich, der Herr	
HOCHGEBET Sanctus	Denn er hält seine Hand	
KOMMUNION		
Vater unser	gebetet	
Friedensgebet		
Agnus Dei	gebetet	
Kommunion	Feelings - Big Band „Wunder geschehen...“, Orgel	
Schlussgebet	s. Anlage 5	
ENTLASSUNG		
Segen	s. Anlage 6	
Schlusslied	Geh unter der Gnade	

Anlage 1:

Lesung (Jes 35, 1-2a.2c-7)

Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen. Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie, jubeln soll sie, jubeln und jauchzen.

Man wird die Herrlichkeit des Herrn sehen, die Pracht unseres Gottes. Macht die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest! Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott! Die Rache Gottes wird kommen und seine Vergeltung; er selbst wird kommen und euch erretten. Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, auch die Ohren der Tauben sind wieder offen. Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf. In der Wüste brechen Quellen hervor, und Bäche fließen in der Steppe. Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Quellen.

Anlage 2:

Evangelium (Lk 7, 18-23)

Johannes erfuhr (das) alles von seinen Jüngern. Da rief er zwei von ihnen zu sich, schickte sie zum Herrn und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten? Als die beiden Männer zu Jesus kamen, sagten sie: Johannes der Täufer hat uns zu dir geschickt und lässt dich fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten? Damals heilte Jesus viele Menschen von ihren Krankheiten und Leiden; befreite sie von bösen Geistern und schenkte vielen Blinden das Augenlicht. Er antwortete den beiden: Geht und berichtet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: *Blinde sehen wieder, Lahme gehen, und Aussätzige werden rein; Taube hören, Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündet.* Selig ist, wer an mir keinen Anstoß nimmt.

Anlage 3: Bausteine für Ansprache

Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Wunder geschehen...“.

Was heißt das eigentlich?

Was verstehen wir unter einem Wunder?

Sind es Zaubertricks oder Uri Gellers wundersame Fähigkeiten oder einfach Dinge, die wir nicht erklären können oder wollen und unter dem Begriff „Wunder“ zusammenfassen?

Das **Lexikon** definiert Wunder allgemein als etwas „Erstaunliches“ und „Außergewöhnliches“, dessen Zustandekommen man sich nicht erklären kann. Hilft uns diese Definition wirklich weiter?

Lasst uns einen Blick ins **Neue Testament** werfen auf die Wunder, die Jesu getan hat. Besonders die Evangelien berichten uns von den Wundertaten des Gottessohnes bei seinem Auftreten in Galiläa und auf dem Weg nach Jerusalem. Jesus heilt Kranke, vertreibt Dämonen, speist Arme und er selbst – er stirbt für uns alle und besiegt den Tod. Er selbst ist ein Wunder – etwas Unerklärliches geschieht. Aber nichts, was uns Angst macht, sondern etwas, was Hoffnung spendet.

In unserem Leben Wunder zu erkennen, ist schwierig, da uns der Alltag oft keine Zeit lässt, diese zu erkennen. Oft gehen wir mit verschlossenen und verklärten Augen durch die Welt und sehen nicht das Schöne – das Wunderbare. Die Geburt eines Kindes, die erwachende Natur, Freundschaft, Liebe und Glück – Momente, die Freude spenden.

Seht auf die **Bausteine**, die die Schüler vorher gebracht haben. Es stehen Wünsche darauf, die mit unserer Hilfe zumindest stückchenweise in Erfüllung gehen könnten. Auch wenn wir Wunder nicht auf Wunsch herbeiführen können, so sind wir doch alle aufgerufen in der Nachfolge Jesu dazu beizutragen, die Welt freundlicher zu machen und uns gegenseitig zu helfen.

Anlage 4: Fürbitten

- 1) Herr, wir bitten dich, lass uns Werkzeuge deines Friedens sein und mit unseren Mitteln dazu beitragen, dass die Welt freundlicher wird.

Christus höre uns.

Baustein 1 wird weggenommen.

- 2) Wir bitten darum, dass wir mit geöffneten Augen die Welt wahrnehmen und uns vor Wundern nicht verschließen.

Christus höre uns.

Baustein 2 wird weggenommen.

- 3) Die Natur, die uns umgibt, soll geschützt werden. Wir müssen unseren Beitrag dazu leisten und auf sie achten. Gib uns Kraft, dies zu tun!

Christus höre uns.

Baustein 3 wird weggenommen.

- 4) Wir benötigen Ruhe, um uns auf uns und auf andere konzentrieren zu können und uns bzw. die anderen wahrnehmen können. Schenk uns die Kraft, diese Ruhe für uns und für andere zulassen zu können.

Christus höre uns.

Baustein 4 wird weggenommen.

- 5) Immer wieder gibst Du Dich uns zu erkennen, behutsam und leise, unaufdringlich und sanft. Öffne unsere Augen und Herzen, dass wir Dich in unserem Leben entdecken und Deine grenzenlose Liebe spüren.

Christus höre uns.

- 6) Wir bitten auch für alle verstorbenen Lehrkräfte und Schüler aus unserer Schulgemeinschaft. (*kurz Pause*) Herr, vollende an Ihnen das Wunder Deiner Auferstehung und lass sie leben in Deinem Reich.

Christus höre uns.

Anlage 5: Schlussgebet

Jesus Christus, einst sind deine Jünger zu dir gekommen und haben verlangt: "Herr, lehre uns beten." So sprechen denn auch wir: "Herr, lehre uns beten.

Lehre mich einsehen, dass ohne Gebet mein Inneres verkümmert und mein Leben Halt und Kraft verliert.

Bei dir steht es, mir die innere Fülle des Gebetes zu gewähren, und ich bitte dich, gib sie mir zur rechten Zeit. Zuerst aber ist das Gebet Gehorsam und Dienst: erleuchte mich, dass ich den Dienst in Treue tue.

Romano Guardini

Anlage 6: Segen

Segen für den Weg

Ich wünsche dir, dass deine Augen leuchten,
wenn du gehst und wiederkommst,
entspannt, glücklich, friedvoll und gelassen.

Neue Heiterkeit soll aus ihnen strahlen,
ein heller Widerschein
wohltuende Eindrücke,
Träume und Gedanken.

Vor allem aber sollen deine Augen
vor Freude glänzen,
weil dein Ja zum Leben groß ist, weil du Wunder siehst und geschehen lässt.